

# DER SEE

## NATURRAUM NEUSIEDLER SEE

Mit einer Fläche von ca. 320 m<sup>2</sup> ist der Steppensee der größte See Österreichs. Rund die Hälfte der Wasserfläche ist jedoch mit Schilf bedeckt. Auf Grund seiner Einzigartigkeit wurde die Kulturlandschaft Fertö/Neusiedler See im Jahr 2001 zum UNESCO-Welterbe ernannt. Auch die Gemeinden Oslip, Schützen am Gebirge und Oggau haben Anteil an dieser Region.

## EIN PARADIES

Für alle Wassersportler bietet der See das ideale „Nass“. Segeln, Surfen, Kiten, Stand Up Paddling, Badefreuden und Bootsausflüge – hier finden Groß und Klein ein wahres Paradies vor. Der weitläufige Blick auf dem See ladet zum Entspannen ein. Die Besucher können die vielfältige Vogelwelt beobachten und spektakuläre Sonnenuntergänge genießen.

## FAUNA UND FLORA

Auf Grund seiner Lage und des Einflusses des pannonischen Klimas, entwickelte sich der Neusiedler See zu einem Vogelparadies. Seit rd. 20 Jahren brütet der mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,5 m große Seeadler im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. An der anderen Uferseite ist vor allem der Storch auf den Dächern von Rust anzutreffen. Im Seewinkel konnte das Graurind wieder angesiedelt werden. Die Fauna wird vor allem durch den Schilfgürtel dominiert, wobei noch viele andere, vor allem rund um die Lacken wachsende Pflanzen, wie etwa Hochgräser oder seltene botanische Gräser, gedeihen.

## EINE SOLCHE VIELFALT AN VOGELARTEN IST EINZIGARTIG ...



# DER WEIN

## WEINBAU MIT TRADITION

Bereits seit dem 8. Jahrhundert vor Christus kann rund um den Neusiedler See der Weinbau nachgewiesen werden. Davon zeugen Funde von Traubenkernen als Grabbeigaben. Somit zählt diese Region zu den ältesten Weinbaugebieten der Welt. Oggau am Neusiedler See ist zugleich die älteste Rotweingemeinde Österreichs.

Vor allem die malerischen Osthänge am Ruster Hügelland bringen Jahr für Jahr Top-Weine hervor. Verantwortlich dafür zeigen sich u.a. die Thermik des Sees sowie die Bodenbeschaffenheit.

Wachsen vor allem Weißweinsorten wie der Welschriesling im südlichen Teil hervorragend, so eignet sich auf Grund der Kalkurgesteinsböden der Norden für die Burgundersorten wie Weißburgunder, Chardonnay und Pinot Noir. Wurden bis zur Jahrtausendwende hauptsächlich Weißweinsorten gekeltert, wird seitdem vermehrt auch auf Rotweinsorten gesetzt, welche international bereits aufzeigen konnten.

## WEINLESE

Jährlich, ab Ende August, beginnt für die vielen Winzer die Weinlese. Nach wie vor stellt die Ernte der Trauben ein Highlight, nicht nur für die Weinbauern, sondern auch für Touristen, dar. Auf diversen Veranstaltungen von Weinbauvereinen und Winzern können die besten Tropfen gekostet werden.

## DIE TRAUBEN GEDEIHEN HIER BESONDERS GUT ...



# DAS RUSTER HÜGELLAND

## ÖSTLICHSTE AUSLÄUFER DER ALPEN

Das Ruster Hügelland ist ein 3 km breiter am westlichen Ufer des Neusiedler Sees gelegener Hügelzug. Dieser erstreckt sich über 12 km beginnend bei Schützen am Gebirge und mündet bei Fertörákos in Ungarn in das Ödenburger Gebirge. Ist die Westseite noch verhältnismäßig steil, so verflacht das Hügelland bis hin zum Neusiedler See sanft.

Die höchste Erhebung ist der mit 224 Meter über Adria am nördlichen Ende des Ruster Höhenzuges gelegene Goldberg bei Schützen am Gebirge. Hier wurde im Jahr 1973 ein kleines Naturschutzgebiet errichtet. Weitere markante Erhebungen sind der Silberberg (206 m) bei Oslip, der Seeberg (211 m) bei Oggau oder der Kogelberg (223 m) mit der weit sichtbaren Kogelkapelle bei Sankt Margarethen.

Am Osthang des Hügellandes befinden sich die Ortschaften Oggau, Rust, Mörbisch am See sowie Fertörákos (Ungarn) und am Westhang Schützen am Gebirge, Oslip und St. Margarethen.

Dominiert wird die Hügelkette von Weingärten, welche im Laufe der Zeit die Beweidung als vorherrschende Agrarform ablöste. Die Hanglagen und das sonnige Klima bieten die besten Voraussetzungen für den Weinbau.

## EIN WEITER BLICK AUF DEN HORIZONT ...



# DIE KULTUR

## EINZIGARTIGE ORTSKERNE

Die Region um das Ruster Hügelland zählt nachweislich zu den ältesten Weinbaugebieten der Welt. Über Jahrhunderte entwickelte sich eine Kultur, welche einzigartig und schützenswert zugleich ist. Oslip, Schützen und Oggau, allesamt landwirtschaftlich geprägte Gemeinden, sind pannonische Schmalangerdörfer. Noch heute prägen vor allem die typisch burgenländischen Giebelhäuser mit ihren langgezogenen Streckhöfen die Ortsbilder.

## GESELLSCHAFTLICHES LEBEN

Das Dorfzentrum spielt auch im kulturellen Leben der Ortsbevölkerung seit jeher eine wichtige Rolle. Hier kamen Jung und Alt zusammen, um verschiedenste Bräuche zu feiern. Einige davon haben bis heute überlebt und stellen einen wichtigen Bestandteil der Gemeinden dar. Die örtlichen Blasmusikkapellen, die Volkstanzgruppen oder die Tamburica in Oslip sind aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken.

## KULINARISCHE VIELFALT

Das kulinarische Angebot reicht von regionalen Gaststätten bis hin zur internationalen Küche. An manchen Hausmauern kann man vielleicht einen kleinen Fichtenbusch über dem Eingang erkennen. Dieser kennzeichnet, dass hier ein Heuriger (Buschenschank) regionale Spezialitäten anbietet und zum Verweilen einlädt. Ist der Busch beleuchtet, kann eingetreten werden.

## DIE GEMÜTLICHEN HEURIGEN LADEN EIN ...



# SO ERREICHEN SIE UNS



## NATUR- UND KULTURRAUM

OSLIP  
SCHÜTZEN AM GEBIRGE  
OGGAU AM NEUSIEDLER SEE

DIESER WEGWEISER FÜHRT SIE ZU DEN BESTEN RUNDWEGEN, SEHENSWERTESTEN KULTURSCHÄTZEN, UND SCHÖNSTEN PLÄTZEN MIT WEITEM AUSBLICK.

## HERZLICH WILLKOMMEN IN DEN DREI GEMEINDEN ...



## OSLIP

Eingebettet in die Wulkaebene ist es eines der charakteristischen Dörfer des Burgenlandes. Durch das ausgezeichnete Klima des Neusiedler Sees und die große Vielfalt an Bodenarten reift eine breite Palette an Spitzenweinen in den Fässern der Winzer. Der Ort hat seinen altburgenländischen Stil noch bewahrt; in Reih' und Glied stehen die alten, zum Teil gestaffelten Streckhöfe zu beiden Seiten der breiten Dorfstraße. Die Mehrheit der Bevölkerung zählt zur burgenlandkroatischen Volksgruppe.



Fläche: 17,83 km<sup>2</sup>    Erstmals urkundlich erwähnt: 1300

## SCHÜTZEN AM GEBIRGE

Schmalangerdorf (1211) mit typischen Streckhöfen und Giebelhäusern. Zentral die mächtige Pfarrkirche (1721) mit Wehrmauer aus den Türkenkriegen. Daneben der gestaltete Dorfplatz mit dem Gemeindeamt (Infopoint) und der Polizei, das langgestreckte alte Schulhaus wird für kommunale Zwecke genutzt. Der Ortsname „Schützen“ bezieht sich auf eine römische Grenzwächtersiedlung an der Bernsteinstraße, der Zusatz „am Gebirge“ auf das Leithagebirge, letzter Ausläufer der Ostalpen. Weinbau-Spitzenlagen am Ruster Hügelland mit grandiosem Rundblick am Goldberg. Weites Land. Ursprünglich. Pannonisch.



Fläche: 21,2 km<sup>2</sup>    Erstmals urkundlich erwähnt: 1211

## OGGAU AM NEUSIEDLER SEE

Die Marktgemeinde liegt zwischen dem Ruster Hügelland und dem Neusiedler See. Beeinflusst durch das pannonische Klima und die fruchtbaren Böden entstehen erstklassige Weine. Oggau ist die älteste Rotweingemeinde Österreichs. Die höchste Erhebung ist der Seeberg mit 211 m, auf dem sich ein Gipfelkreuz befindet. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der weithin sichtbare Hölzstein, ein rund 10x20 m großer Kalkstein.



Fläche: 52,19 km<sup>2</sup>    Erstmals urkundlich erwähnt: 1344

## EIN WEITLÄUFIGES LAND ERSTRECKT SICH UM OSLIP



## SCHMALANGERDORF SCHÜTZEN AM GEBIRGE



## SEE UND HÜGEL TREFFEN SICH IN OGGAU

# NATUR- UND KULTURRAUM

## OSLIP SCHÜTZEN AM GEBIRGE OGGAU AM NEUSIEDLER SEE

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Impressum:  
Herausgeber bzw. verantwortlich ist die ARGE Natur- und Kulturräum  
Oslip-Schützen-Oggau, Dorfplatz 1, 7081 Schützen am Gebirge.  
Fotos: Stefan Bublitz, Ilse Steiner, Gemeinde Oggau, Gerhard Trakschitz,  
Mania Hollander, Markus Thurner, monswikiimedia.org  
Satz: Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.  
Ausgabe: Februar 2021

